

POLITISCHE SOZIALISATION UND PARTIZIPATION IM DIGITALEN RAUM

PROJEKTLEITUNG Anna M. Eder-Jahn
LAUFZEIT 2023–2025

INHALT

Die (Weiter-)Entwicklung eines grundlegenden Wertesystems gegenüber gesellschaftlichen Themen zeigt sich in der Phase der Jugend und Adoleszenz als zentrale Entwicklungsaufgabe (Havighurst, 1972; Hurrelmann, 2006). Dies passiert im Prozess der Auseinandersetzung des Selbst mit der Lebenswelt. In einer mediatisierten Gesellschaft bedeutet das, dass sich jene Prozesse der Auseinandersetzung und (politischen) Identitätsbildung auch in der digitalen Welt vollziehen (siehe auch Schmidt, Paus-Hasebrink & Hasebrink, 2009), in der sich Jugendliche täglich mehrere Stunden, vor allem auf sozialen Netzwerken wie WhatsApp, Instagram und Youtube, aufhalten (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs), 2022; Saferinternet.at, 2022).

Das Projekt *Politische Sozialisation & Partizipation im digitalen Raum* soll sich grundlegend Mechanismen politischer Sozialisation im Kontext spezifischer Phänomene im digitalen Raum widmen. Soziale Medien sind vor allem durch ihre Interaktivität zu charakterisieren – auf diesen Plattformen können Inhalte (Haltungen, Meinungen, Überzeugungen) für ein unbestimmt großes Publikum veröffentlicht, verändert und von anderen (sowohl persönlich bekannten als auch unbekanntem) Nutzer*innen rezipiert und diskutiert werden. Ebenso ermöglicht diese Form der Interaktivität im Kontext der Auseinandersetzung mit (gesellschafts-)politischen Themen Formen der politischen Partizipation, wie beispielsweise den Austausch zu spezifischen Themen (z. B. Umweltschutz und Nachhaltigkeit) oder die Vernetzung von Interessensgruppen (z. B. lokale Fridays for Future Gruppierungen) und Organisation von Veranstaltungen (z. B. Demonstration zum Thema Umweltschutz, organisiert und verbreitet durch eine lokale Interessensgruppe). Generell berichten 12–19-Jährige ein hohes Interesse an gesellschaftsrelevanten Themen wie Klimawandel, Vielfalt der Gesellschaft, dem Ukraine-Krieg und die aktuelle Corona-Situation (mpfs, 2022). Sie berichten ebenso, dass sie sich jene Informationen über genannte Themen neben Suchmaschinen auch auf Instagram (30 %), TikTok (25 %) und YouTube (22 %) beschaffen.

ZIEL

Im Zuge dieses Projekts soll erforscht werden, inwieweit die Interaktivität sozialer Medien auf die politische Sozialisation sowie Identitätsbildung von Heranwachsenden wirkt sowie inwieweit das Faktum im Zusammenhang mit Formen der politischen Partizipation innerhalb einer demokratischen Gesellschaft steht.

METHODE

Hierfür sollen im Zuge quantitativer Erhebungen Jugendliche zu ihrer Mediennutzung, zu den konsumierten Medieninhalten, zu politischem Interesse und zu Formen politischer Beteiligung befragt werden.